



30. Kommunal-Landtag des Regierungsbezirks Wiesbaden.

o. Wiesbaden, 21. März.

Der 30. Kommunal-Landtag des Regierungsbezirks Wiesbaden ist durch den stellvertretenden Kommissar, Herrn Regierungsrath Dr. Heubel, heute Mittag, 12 Uhr, im großen Saalgebäude des Hotel-Regiments, mit Abgang der Besprechung eröffnet worden. ... Die Verhandlungen des Landtages sind durch den stellvertretenden Kommissar, Herrn Regierungsrath Dr. Heubel, heute Mittag, 12 Uhr, im großen Saalgebäude des Hotel-Regiments, mit Abgang der Besprechung eröffnet worden.

Die Verhandlungen des Landtages sind durch den stellvertretenden Kommissar, Herrn Regierungsrath Dr. Heubel, heute Mittag, 12 Uhr, im großen Saalgebäude des Hotel-Regiments, mit Abgang der Besprechung eröffnet worden. ... Die Verhandlungen des Landtages sind durch den stellvertretenden Kommissar, Herrn Regierungsrath Dr. Heubel, heute Mittag, 12 Uhr, im großen Saalgebäude des Hotel-Regiments, mit Abgang der Besprechung eröffnet worden.

Der 30. Kommunal-Landtag des Regierungsbezirks Wiesbaden ist durch den stellvertretenden Kommissar, Herrn Regierungsrath Dr. Heubel, heute Mittag, 12 Uhr, im großen Saalgebäude des Hotel-Regiments, mit Abgang der Besprechung eröffnet worden. ... Die Verhandlungen des Landtages sind durch den stellvertretenden Kommissar, Herrn Regierungsrath Dr. Heubel, heute Mittag, 12 Uhr, im großen Saalgebäude des Hotel-Regiments, mit Abgang der Besprechung eröffnet worden.

Gemeindefürsorge, betreffend den Bau der ... Die Verhandlungen des Landtages sind durch den stellvertretenden Kommissar, Herrn Regierungsrath Dr. Heubel, heute Mittag, 12 Uhr, im großen Saalgebäude des Hotel-Regiments, mit Abgang der Besprechung eröffnet worden.

Der Bauausschuss berichtet, dass der ... Die Verhandlungen des Landtages sind durch den stellvertretenden Kommissar, Herrn Regierungsrath Dr. Heubel, heute Mittag, 12 Uhr, im großen Saalgebäude des Hotel-Regiments, mit Abgang der Besprechung eröffnet worden.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 21. März.

o. Seine Maj. Hohheit Prinz Ludwig von Bayern, der kaiserliche Thronfolger, wird mit Geleite im Laufe des Nachmittags hier eintreffen und um 4 Uhr das Schloss betreten.

o. Aufhänger. Die beiden vorigen Aufhänger, ... Die Verhandlungen des Landtages sind durch den stellvertretenden Kommissar, Herrn Regierungsrath Dr. Heubel, heute Mittag, 12 Uhr, im großen Saalgebäude des Hotel-Regiments, mit Abgang der Besprechung eröffnet worden.

o. Herr Stadtkämmerer ... Die Verhandlungen des Landtages sind durch den stellvertretenden Kommissar, Herrn Regierungsrath Dr. Heubel, heute Mittag, 12 Uhr, im großen Saalgebäude des Hotel-Regiments, mit Abgang der Besprechung eröffnet worden.

o. Stadtkämmerer ... Die Verhandlungen des Landtages sind durch den stellvertretenden Kommissar, Herrn Regierungsrath Dr. Heubel, heute Mittag, 12 Uhr, im großen Saalgebäude des Hotel-Regiments, mit Abgang der Besprechung eröffnet worden.

o. Die ... Die Verhandlungen des Landtages sind durch den stellvertretenden Kommissar, Herrn Regierungsrath Dr. Heubel, heute Mittag, 12 Uhr, im großen Saalgebäude des Hotel-Regiments, mit Abgang der Besprechung eröffnet worden.

o. Der ... Die Verhandlungen des Landtages sind durch den stellvertretenden Kommissar, Herrn Regierungsrath Dr. Heubel, heute Mittag, 12 Uhr, im großen Saalgebäude des Hotel-Regiments, mit Abgang der Besprechung eröffnet worden.

unternehmen. Die Führung in demselben hat Herr ... Die Verhandlungen des Landtages sind durch den stellvertretenden Kommissar, Herrn Regierungsrath Dr. Heubel, heute Mittag, 12 Uhr, im großen Saalgebäude des Hotel-Regiments, mit Abgang der Besprechung eröffnet worden.

o. Schützenfest in Wiesbaden. Die ... Die Verhandlungen des Landtages sind durch den stellvertretenden Kommissar, Herrn Regierungsrath Dr. Heubel, heute Mittag, 12 Uhr, im großen Saalgebäude des Hotel-Regiments, mit Abgang der Besprechung eröffnet worden.

o. ... Die Verhandlungen des Landtages sind durch den stellvertretenden Kommissar, Herrn Regierungsrath Dr. Heubel, heute Mittag, 12 Uhr, im großen Saalgebäude des Hotel-Regiments, mit Abgang der Besprechung eröffnet worden.

o. ... Die Verhandlungen des Landtages sind durch den stellvertretenden Kommissar, Herrn Regierungsrath Dr. Heubel, heute Mittag, 12 Uhr, im großen Saalgebäude des Hotel-Regiments, mit Abgang der Besprechung eröffnet worden.

o. ... Die Verhandlungen des Landtages sind durch den stellvertretenden Kommissar, Herrn Regierungsrath Dr. Heubel, heute Mittag, 12 Uhr, im großen Saalgebäude des Hotel-Regiments, mit Abgang der Besprechung eröffnet worden.

o. ... Die Verhandlungen des Landtages sind durch den stellvertretenden Kommissar, Herrn Regierungsrath Dr. Heubel, heute Mittag, 12 Uhr, im großen Saalgebäude des Hotel-Regiments, mit Abgang der Besprechung eröffnet worden.

o. ... Die Verhandlungen des Landtages sind durch den stellvertretenden Kommissar, Herrn Regierungsrath Dr. Heubel, heute Mittag, 12 Uhr, im großen Saalgebäude des Hotel-Regiments, mit Abgang der Besprechung eröffnet worden.

o. ... Die Verhandlungen des Landtages sind durch den stellvertretenden Kommissar, Herrn Regierungsrath Dr. Heubel, heute Mittag, 12 Uhr, im großen Saalgebäude des Hotel-Regiments, mit Abgang der Besprechung eröffnet worden.

o. ... Die Verhandlungen des Landtages sind durch den stellvertretenden Kommissar, Herrn Regierungsrath Dr. Heubel, heute Mittag, 12 Uhr, im großen Saalgebäude des Hotel-Regiments, mit Abgang der Besprechung eröffnet worden.

o. ... Die Verhandlungen des Landtages sind durch den stellvertretenden Kommissar, Herrn Regierungsrath Dr. Heubel, heute Mittag, 12 Uhr, im großen Saalgebäude des Hotel-Regiments, mit Abgang der Besprechung eröffnet worden.

o. ... Die Verhandlungen des Landtages sind durch den stellvertretenden Kommissar, Herrn Regierungsrath Dr. Heubel, heute Mittag, 12 Uhr, im großen Saalgebäude des Hotel-Regiments, mit Abgang der Besprechung eröffnet worden.

o. ... Die Verhandlungen des Landtages sind durch den stellvertretenden Kommissar, Herrn Regierungsrath Dr. Heubel, heute Mittag, 12 Uhr, im großen Saalgebäude des Hotel-Regiments, mit Abgang der Besprechung eröffnet worden.

o. ... Die Verhandlungen des Landtages sind durch den stellvertretenden Kommissar, Herrn Regierungsrath Dr. Heubel, heute Mittag, 12 Uhr, im großen Saalgebäude des Hotel-Regiments, mit Abgang der Besprechung eröffnet worden.

o. ... Die Verhandlungen des Landtages sind durch den stellvertretenden Kommissar, Herrn Regierungsrath Dr. Heubel, heute Mittag, 12 Uhr, im großen Saalgebäude des Hotel-Regiments, mit Abgang der Besprechung eröffnet worden.

o. ... Die Verhandlungen des Landtages sind durch den stellvertretenden Kommissar, Herrn Regierungsrath Dr. Heubel, heute Mittag, 12 Uhr, im großen Saalgebäude des Hotel-Regiments, mit Abgang der Besprechung eröffnet worden.

o. ... Die Verhandlungen des Landtages sind durch den stellvertretenden Kommissar, Herrn Regierungsrath Dr. Heubel, heute Mittag, 12 Uhr, im großen Saalgebäude des Hotel-Regiments, mit Abgang der Besprechung eröffnet worden.

Wert in einem stark idealischen Juge hielt (wie bei dem bekannten Bild des Organisten F. Alberti in der Münchener Pinakothek), ob er fernhafte Begabtheit bezogante (wie mit dem Porträt des Althausers Goltdes in Role in der gleichen Gallerie), immer überaus er durch die Vornehmheit der Auffassung, durch die wunderbar harmonische Vereinigung angedeuter Natur mit höchster Kunstfertigkeit. Und als ein Meister erobert er sich vollends durch die Eleganz der Ausführung. Sein Bildnis der Luisa de Zaffino in der Wiener Meisenstein-Gallerie mag aus der Fülle von Bildnissen hervorgehoben sein.

In eine neue wichtige Station trat das Dachs Lebensgang, als der Maler im Jahre 1832 einen Ruf des Königs Karl I. nach England folgte, wo er schon früher sich vorübergehend aufgehalten hatte. Seltener ist ein Künstler so mit Ehre überhäuft worden, wie unser Antwerpener Meister jenseits des Kanals. Nicht nur, daß kein fürstlicher Gönner ihm eine Stadtwohnung und einen Landsturz zur Verfügung stellte, ihm eine Rente von nicht weniger als 300 Pfund Sterling gewährte, am 5. Juli des genannten Jahres schickte er den Hofmalersogar zum Ritter. Es war in der Folge nichts Seltenes, daß die Majestät von den drückenden Staatsgeschäften hinweg in das königliche Atelier zu Windsor stieß.

Die Tätigkeit, welche von Dax während seines ersten Aufenthalt in England und die eine unermessliche Fülle kostbarer, freilich auch manches im Arbeitsdrange nicht völlig ausgereifte Werke gelieferte, bestimmte sich fast ganz auf das Porträtmalen. Wer kennt nicht das in neuer Zeit entstandene, heute im Louvre befindliche Bild Karls I. Der König am Tische eines Gefäßes in betrockener Haltung, das von Dachs unermessliche Kunst über die Schulter zur Hüfte gewandt, den einen Arm in die Hüfte schließt, mit der rechten den Stof in die Erde stemmend; hinter ihm das ungeduldig schorrende Jagdross, von einem Reithelfer bedient, und dann das Gemälde im Pradonssaum zu Windsor, auf

welchem der Künstler neben seinem Fremde ein Porträt erscheint. Der Maler zeigt eine elegant gefederte, zierliche Figur und trotz vornehmer Stellung ansehnliche Lebensfähigkeit vernehmend, ein fein modellierter Kopf mit sinnenden, geistvollen Gesichtszügen.

Zu Jahre 1641 sehen wir den Dax in Paris, wohin er sich mit der sächsischen Maria Auguste, seiner 1639 ihm angebotenen Gemahlin, in der höheren Erwartung begeben hatte, daß man die beabsichtigte Ausweisung des Königs ihm überbringen würde. Er kam zu spät, die Arbeit war bereits an Poussin vergeben. Scherzhaft wurde ihm ein Ruf nach England zueilt, umsofort, daß Karl I. seinem Leibarzt eine Wohnung von 300 Pfund Sterling vermachte, wenn seine Kunst den Maler noch am Leben zu erhalten vermöchte. Am 9. Dezember 1641 war es, als einer der schöngeistigsten Geister von ihnen ging. So drängte der Künstler auch nicht mehr zu sehen, wie die wüthenden Wümpfe der Zeit seinen künftigen Gönner in immer trügerischer Weise umwirbelten. Was von dem Dax überblieb, wurde im Chor der St. Paulskirche beigesetzt; aber schon 1668 geriet ein Brand die Gruft, als sollte das Andenken des Meisters nur noch durch seine Kunst erhalten werden, durch jene unübertrefflichen Werke, deren auch Deutschland (vornehmlich in München und Basel) genug besitzt, um einen Dantesoff von 300-jährigen Schwerkrieg des Künstlers — am 22. März — rechtsfertigen zu können.

Die Sägung des von seinen Zeitgenossen so gepriesenen Künstlers hat sich bis heute nicht vermindert. Was auch die Wiedererwache der genialsten Erscheinungen des Lebens, wie die Darstellung der Lebenskraft, ein verlogenes Gelingen sein, so wird man von Dax doch den größten Meistern beizulegen müssen. Innerhalb der dänischen Kunst aber stehen seinen Rubens und von Dax vollends als unerreichte Größen da, wobei jener, als der präntaterrreichere, die große dramatische Bewegung, dieser die in sich selbst beruhigende Kunst vertritt.

Aus Kunst und Leben.

o. ... Die Verhandlungen des Landtages sind durch den stellvertretenden Kommissar, Herrn Regierungsrath Dr. Heubel, heute Mittag, 12 Uhr, im großen Saalgebäude des Hotel-Regiments, mit Abgang der Besprechung eröffnet worden.

o. ... Die Verhandlungen des Landtages sind durch den stellvertretenden Kommissar, Herrn Regierungsrath Dr. Heubel, heute Mittag, 12 Uhr, im großen Saalgebäude des Hotel-Regiments, mit Abgang der Besprechung eröffnet worden.

o. ... Die Verhandlungen des Landtages sind durch den stellvertretenden Kommissar, Herrn Regierungsrath Dr. Heubel, heute Mittag, 12 Uhr, im großen Saalgebäude des Hotel-Regiments, mit Abgang der Besprechung eröffnet worden.



# Die Erkenntniss der einfachsten Dinge

bricht sich oft sehr langsam Bahn. So unterschätzen noch sehr viele Hausfrauen den Werth von Kathreiner's Malzkaffee, der unter allen Kaffee-Ersatzmitteln den ersten Platz einnimmt. Mit Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees versehen, ist er nicht nur ein vorzüglicher Kaffee-Zusatz, sondern auch ein vollständiger Kaffee-Ersatz, der in Hunderttausenden von Familien dem aufregenden Bohnenkaffee vorgezogen wird.

F 439

Mittwoch, den 22. März, Abends 8 Uhr,  
im Evangelischen Gemeindehaus, Steingasse 9,  
**Vortrag:**

## Gustav Adolf,

historisches Drama von Paul Kaiser,  
durch Recitator F. Hemp.

Eintrittskarten 1 Mk. an dem Eingang.

Alle ausstehenden Karten bitte einzuliefern, da dies mein letzter Vortrag in der Saison!



### Eiserne Flaschenschränke

in Grössen für 50, 100, 160, 200,  
300 Flaschen, lackirt von Mk. 6.—  
für 50 u. Mk. 9.30 für 100 Flaschen  
etc. an empfiehlt 909

Conrad Krell, Tannstr. 13,  
Spec.-Magaz.  
f. compl. Küchen-Einrichtungen.

80 Pf. Reiner Bienenhonig 90 Pf.  
in 1-Pfd.-Gläsern. Die Gläser werden mit 10 Pf. berechnet und  
ebenso zurückgen. F. A. Dienstbach, Rheinstr. 87. 1264

### Junge Schnittbohnen

per 1-Pfd.-Dose von 25 Pf., 2-Pfd.-Dose von 35 Pf. an.

### Erbsen

per 1-Pfd.-Dose von 30 Pf., 2-Pfd.-Dose von 50 Pf. an.

Salzgasse 2. D. Fuchs, Ecke Webergasse.  
Telephon 475. 3864

### Haus-Träger-Zier-Schürzen,

preiswerthe gute Qualitäten, in hübschen Mustern. 4314

L. Schwenc, Mühlgasse 9,  
Strumpfwaren.

### Gute billige Reisefoffer

empfiehlt Schillerplatz 1, Fabrikation f. Reiseartikel. 4335

**Kunststickerei** aller Art bis zur höchsten  
Stufe, besonders in bei wenig  
bekanntem schwierigen Techniken: „en or battu“, Sprengarbeit,  
Hauteville, Applikation, Wolle, Goldfäden u. monatl. 15 Pf.;  
auch Einzelstunden. Victorine Schule, Tannstr. 13. 4173

**Reparaturen**  
an Fahrrädern jeden Fabrikates  
schnell und billig. Mechaniker Becker, Kirchgasse 11. 4317



## Kaufhaus Caspar Führer,

Telephon 309. 48. Kirchgasse 48. Telephon 309.

### Grosse Oster-Ausstellung.

Reichhaltigste Auswahl

von Hasen zum Füllen, in allen Grössen, von 10 Pf. an, Hasen mit  
Klepen zu 30, 50, 75 Pf., leere und gefüllte Eier in allen Preislagen,  
Hasen-Puppen etc. etc.

Mit Bonbon gefüllte Glas-Eier 5 und 10 Pf.  
Automatisch Eier legende Hasen 10 Pf.

### Attrappen für Kinder und Erwachsene.

Viele Neuheiten in Spielwaren und Puppen,  
speziell zu Oster-Geschenken passend.

Garten- und Sommerspiele, Croquets, Lawn-Tennis-Artikel etc.

### Confirmations-Geschenke

für Knaben und Mädchen in reichster Auswahl, viele Neuheiten billigst.

### Schulranzen und -Taschen,

bekannte gute Sorten, zu 1.—, 1.50, 2.— etc.,

ganz lederne Ranzen zu 2.75 bis 10 Mk.

Tafeln 25 Pf., Federkasten zu 10, 20, 30 Pf. 4344

Bitte Schaufenster zu beachten.

## Kaufhaus Caspar Führer,

48. Kirchgasse 48.

Grösstes Galanterie- und Spielwaren-Geschäft am Platze.

Nur noch bis Freitag dieser Woche dauert

2. Webergasse 2

der

# Total-Ausverkauf

in

Bändern, Spitzen, Besätzen, Garnituren etc.

Sal. Bacharach.

Von Samstag an bis auf Weiteres geschlossen.

4378

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 136. Abend-Ausgabe.

Dienstag, den 21. März.

47. Jahrgang. 1899.

Doch Dich, o Freund, in diesem Punkt bedenken:  
Dein ist die Schuld, wenn Du das Leben Dir vergällst;  
So hoch, als Du Dich selber hehlt,  
So hoch steht Du bei andern Leuten.

G. v. Bannertfeld.

(61. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Rheinlandstüchter.

Roman von G. Fiebig.

Die Tochter hielt die Lider krampfhaft gesenkt; war das Trost oder Schmerz um ihren Mund? Wohl nur das Letzte, es klang unsäglich traurig: — „Und hast Du denn Papa ganz vergessen?“

„O nein, o nein!“ Frau Käthe brach in lautes Schluchzen aus — die reine Herzenerleichterung! „Er war ja meine erste Liebe, und die ist immer das Ideal! Aber ich habe zu viel durchgemacht im Leben; immer Krankheit, und nicht so mittelmäßig können, wie man eigentlich gemüht und gern gewollt hätte! Da wird man zuletzt mehr praktisch. Danke Du Gott, daß Du eine Mutter hast, die immer Dein Bestes bedenkt, andere Mütter sind ganz anders, die denken nur an sich — o mein Himmel, was hast Du für ein Glück, daß Du so einen guten zweiten Papa kriegst, der Dich lieb hat und für Dich sorgen will!“

„Ich will keine Liebe, ich will keine Sorge nicht, schäm' Dich!“ — Es schwebte Nelba auf der Junge, das zornig herauszufahren — da — eine todeskalte Hand legte sich ihr auf den Mund — halbberieselte Schriftzüge vor ihren Augen, von der unsicheren Hand eines Sterbenden aufs Papier geschrieben — ein fernes, fernes Flüstern: — „Sei gut gegen Deine Mutter, sie ist schwach und bedarf der Stütze.“

Ein starkes Jittern lief durch Nelbas Glieder. „O mein Vater!“ Mit einem Jammerlaut legte sie den Kopf auf den Tisch.

„Regen Sie sich nicht auf, Nelbchen, man ja nicht!“ Schmolke kam langsam um den Tisch herum und pfanste sich neben das Mädchen hin; mit der einen Hand trommelte er verlegen auf die Platte, die andere verdeckte ungeschickt die blonden Haare zu freilegen. „Na, leben Sie, Nelbchen, ich kann das gut begreifen, daß Sie nicht sehr erbaud sind; so'n Mann wie Ihr Herr Vater bin ich schonst lange nicht — wenn ich allein die Stellung bedenk'! Aber, Kindchen, man muß mit den Verhältnissen rechnen, hochmütig dürfen Sie nicht sein!“

„Ich bin nicht hochmütig!“ Sie hob den Kopf und sah so gramvoll ins Meer, daß dem guten Schmolke eine Gänsehaut über den Rücken kroch. „Bitte sie lieber gehent, es wäre noch angenehmer!“ Das besargte freilich Frau Käthe schon zur Genüge.

Die wickelte sich die Augen und pugte sich die Nase, immer ungeschickt, jetzt klang's mit ganz verquollener Stimme: — „Ich habe in meinem Leben immer verzichten müssen — wenn Nelba sich so lieblos stellt — da können wir's ja auch aufgeben — ich bin das unglücklichste Opfer der Verhältnisse!“ Mit einem vehementen Ruck legte sie nun auch den Kopf auf den Tisch.

Der arme Schmolke stand wie angewurzelt, er sah angstvoll von der Einen zur Andern. „Gott hoch!“ flücht er endlich hervor — „ich habe es doch nur gut gemeint! Thenerette, Verehrteste, Werthe, kriegen Sie man nicht gleich so verzweifelte Gedanken! Und, Nelbchen, gucken Sie sich immer grobeaus, gucken Sie Schmolken mal an, ein einzig Mal, was — sehen Sie so, das war nett! Und nun geben Sie mal die Patzsch — so — wissen Sie, Nelbchen, ich will mich ja auch gar nicht mit Ihrem Herrn Vater gleichstellen, Ehre wem Ehre gebührt! Ich bin fertig studiert

Wann, dafür hat's in der Jugend nicht gelangt — ich meine nicht der Grippe, aber die Monaten — da denke ich ja gar nicht dran. Aber ich verzeihe die Frau Geheimne unansprechlich“ — hierbei verbeugte er sich und legte die Hand aufs Herz — „die ist grade so 'ne richtige Frau, wie sie im Buch steht! Sie sorgt so gut für mich; wir ergängen uns, was sie zu viel hat, habe ich zu wenig und umgekehrt; sie ist allein, ich bin allein; für sie ist es 'ne Versorgung, für mich 'ne Ehre; man muß die Sache nur richtig beleuchten. Und, Nelbchen, sagen Sie selbst, Ihnen bin ich doch immer herzlich gut gewesen, was? Nelbchen, können Sie mich denn gar nicht leiden?“

Der alte Mann hatte so etwas Gemüthliches in der Stimme, bittend sah er das Mädchen an den kleinen hellblauen Augen an. Nelbas Gesicht wurde unwillkürlich um einen Schein freundlicher — „Ich habe auch gar nichts gegen Sie, Herr Schmolke!“

„Na, sehen Sie!“

„Es ist mir nur so schrecklich“ — Nelba stockte und warf zum erstenmal einen Blick zur Mutter hinüber — „daß Ma — daß meines Vaters Frau je wieder neben einem Andern leben kann, als ob — o wenn Sie meinen Vater gekannt hätten!“ Sie hob die gefalteten Hände, eine heilige Häßlichkeit war beim letzten Wort in ihrer Stimme — „Meinen Vater!“ Die Thränen stiegen an, ihr schwer aus den Augen zu tropfen.

Gott sei Dank, sie weinte! „Der Mann kann sich noch im Grabe freuen!“ brummte Schmolke — „ich wünschte, meine ollen Hören hätten nur halb so viel für mich übrig!“ Er zog das Taschentuch vor, räusperte und hauchte unbehülich, dann trat er mit zurückstehenden Augen dicht an Nelba heran und blähte sie tief zu ihr herunter.

„Nelbchen“, flüsterte er, „Sie sind 'n gutes Mädchen; wissen Sie was, Nelbchen, haben Sie mich man auch ein bißchen lieb, man es ganz klein bißchen!“

Er räufte sie; sie sah zu ihm auf und dann zu der Mutter herüber und sah dann wieder in das ehrliche rothe Gesicht, ihr Herz zog sich krampfhaft zusammen, aber sie zwang sich zu einem Nicken.

„Victoria, wir haben hier“ Schmolke rief einen Freundenscheit aus, daß Frau Käthe blüthegewind den Kopf erhob; er umfing Nelba mit beiden Armen und drückte ihr einen schallenden Kuß auf die Stirn. „Sie laßt! Thenerette, Verehrteste, Geheime, sie laßt, unser Lächeln laßt — kommen Sie an mein Herz, nein, komm an mein Herz, jetzt sage ich „Du“, wird sich einig!“

Frau Käthe tauchte einen Augenblick in die ausgebreiteten Arme, verdammt machte sie sich dann frei, zwiffte an ihrer Schürze und schielte unter gesenkten Lidern zur Tochter hin.

„Na, Nelbchen, nun sagen Sie doch Mutttern ein gutes Wort, soll sie stehen und drauf lauern? Ach, wissen Sie was, Nelbchen, wir beide sagen nu auch „Du“, das gehört sich! Ach, geh, mein Kind, sag' Du nu Mutttern ein Wort!“ Er sah das Mädchen um die Schultern und schob es mit sanfter Gewalt der Andern zu.

„Ich gratulire Dir, Mama!“ Nelbas Stimme schwankte, Effectvolle und eine natürliche Erregung strühten darin miteinander.

„O Nelba, dieses Glück!“ Frau Käthe fiel der Tochter um den Hals — „Wenn das Dalmat wüßte, er war so gut!“

Nelba zitterte wie Espenlaub — ob ihr Vater gut war! — O Vater, Vater, ich folge Dir! — Sie küßte die Mutter und machte sich dann faust von ihr frei. „Möchtest Du glücklich werden“, sagte sie leise.

„Da haben wir's, da haben wir's“, frohlockte Schmolke — „und nu sagt Nelbchen auch „Papa“ zu mir! Nicht wahr, Herzengutthun, die Liebe thust Du mir an?“ Er klopfte ihr zärtlich die Woste.

Des Mädchens Herz drohte zu brechen, daß war zu viel, die herunter gezwungenen Thränen stiegen erstickend in der Kehle auf.

„Na, und Patern lassen wir ein schönes Denkmal setzen, was?“ — schwahte der glückselige Schmolke weiter — „einen Engel, der mit dem Finger nach oben weist. Wie reisen hin, und Rosen lassen wir anpflanzen, die feinste Sorte. Ja, wir reisen hin, sag' nur, was Du willst, meine Tochter — ich weiß ja, Du sehnst Dich!“

„Ich, ich liebe mich — aber ich möchte allein reisen — ich danke Dir, Pa“ — das Wort wollte nicht über die Lippen, sie zwang sich — „Papa!“

Nieder Berlin spannt sich der Nachthimmel; verhältnismäßig klar und sterndurchblüht, wie es ihm über den aber tausend Schloten, dem Rauch, dem Dunst, dem Schmutz möglich ist. Es hat sich am Tag abgewittert. Die Hitze steht nur noch in den Wohnungen und die Mäßigkeit in den Gassen. Wer schlafen kann, schläft, und wer es nicht kann, wirft sich ärgerlich in den Kissen.

Und jetzt zieht der Mond auf. Langsam kommt er angeschwommen, ein paar Wolkenfächer vor'm Gesicht. Wird er scheitern? Nur Gedulde! Erst kriecht der blanke Rand unter den dunklen Säulen vor, ruft und ruft, wird breiter und breiter, die Wolkenfächer verschweben nach oben und mischen sich gestaltlos im gleichmäßigen Grau des Nachthimmels — da hängt die ganze matte Scheibe. Zitternde Strahlen senken nieder zur Erde, gießen Silber über die Dächer, schlüpfen hinter die Gärten und sehen schlafenden Menschen in die Gesichter.

Bei Dalmat's brante kein Licht mehr, auch die erregtesten Scenen nehmen ein Ende, man wird doppelt müde danach. Ein Verlobungstag ist immer aufregend, besonders unter solchen Umständen. Nun schlief auch Frau Käthe den Schlaf der Befriedigung, Schmolke schnarchte, nur Nelba lag im Weite, die Augen weit offen, und folgte dem ängstlichen Mondstrahl auf ihrer Verthebe. Sie war nicht unglücklich mehr. Von verklärten Strahlen umwoben, landete das Grab des Vaters vor ihr auf; halb würde sie drin knien, sie würde die Hand auf den begrabenen Hügel legen. — „Vater, ich sollte ja so sein, bin ich's gewesen?“ Die Mutter hat jetzt eine Stütze, darf ich um gehen?“ „In sechs Wochen machen wir Hochzeit“, hatte Schmolke erklärt. „In sechs Wochen reise ich zu Onkel Konrad — oh —!“ Nelba hob die Arme hoch empor, sie hing an sich zu freuen; und mitten in der Freude, die ihr Herz leis zu bewegen begann, schloß sie ein. Der Mond beschien ihr Gesicht, an den Wimpern hingen noch Thränen, aber der Mond lächelte. — — —

Ist es derselbe Strand, der im Thiergarten durch die Bäume steht, sie mit Häuberrückern bedeckt und im Garten der Rauchstraße magische Kreise auf den klebtesten Wegen zieht?

Die Hülserbüsche hat der Gewitterwind tüchtig geschüttelt, die äppeligen Dolden haben ihre Blüten auf die Erde gestreut. Da liegen sie nun, ein Nachthaus kommt und verweilt sie; hin ist die Nacht. Die Spitzen des Geträubs haben sich im Mondlicht; tief in die Mitte bringt das nicht, da liegt die Nachtigall und singt und lockt — „Zäkt — zäkt!“ — sie singt und lockt. Ober klagt sie —?

Duft kriecht über den Boden hin, hebt sich und tastet hinein durchs breite Balkenfenster in das Boudoir der gnädigen Frau. Kein Licht. Aber Mondschein genug, um die Gestalt zu erkennen, die auf der eleganten Chaiselongue liegt, langgestreckt, die Arme unter'm Kopf verdrückt. Jetzt hebt sie den Kopf, wie Jemand, der lauschend wartet, und späht umher in die Ecken und senkt dann und legt sich wieder zurück.

(Fortsetzung folgt.)

**Zur Confirmation**  
bringe meine **Schmuck- und Lederwaren** in bekannter Güte und billigsten Preisen in empfehlender Erinnerung. 3423  
**Ferd. Mackelley**, Wilhelmstrasse 32.  
Wegen Umzug div. Preisermäßigung.

**M. Bentz, WIESBADEN.**  
Gegr. 1888.  
**Oberhemden nach Maass,**  
garantirt guter Sitz. 3584  
Nougasse 2, a. d. Friedrichstr.  
Filialo: Schwalbacherstr. 1, a. d. Louisenstr.

**Wodes.** Güte werden geschmackvoll garnirt Helene-  
strasse 9, Ebb. 1. 3560

**Vorzügliches Parquet-Linoleum-Wachs,**  
weiss und gold, sehr ausgiebig im Gebrauch,  
per 1-Pfd.-Dose **50 Pf.**, per 2-Pfd.-Dose **1.50 Mk.**  
empfehlht 3595  
**Drogerie Fr. Rempel,**  
Neugasse, Ecke Mauergerasse.

**Frische Landbutter**  
bei 5 Pfd. à 90 Pf.  
Lebensmittel-Consumgeschäft der Firma **C. F. W. Schwanke,**  
Schwalbacherstrasse 49, Telefon 414.

**Präparirte Balmen**  
als Zimmerarznei, abwaschbar, schone Pflegen.  
**V. Santon, Schillerplatz 2.**

**Garantirt reines Schweine-Schmalz,**  
bester Marke,  
bei 5 Pfd. à 40 Pf., Einzel 2 Pfd. theurer.  
**Lebensmittel-Consum-Geschäft C. F. W. Schwanke,**  
Schwalbacherstrasse 49, Ausgang Nibelberg.  
Telephon 414.

**Tilsiter Käse**  
in hochfeiner Qualität empfehlht 3546  
**Saalgasse 2. D. Fuchs, Ecke Webergasse.**

**Gardinen!**  
von den billigsten bis zu den hochelegantesten Genres; abgepasst und vom Stück.  
Restbestände unter Preis.  
**Gustav Schupp Nachf. (Hugo Menke),**  
Wiesbaden, Taunusstrasse 39. 4812

**Ämtliche Anzeigen**

**Bekanntmachung.**

Die in den letzten Jahren hieselbst als gefunden abgegebenen und nicht abgeholtten Gegenstände, wie Portemonnaies, Schirme, Taschentücher, Brillen, Broden, Armhänder, Kleidungsstücke u. d. m. werden **Wittwoch, den 22. März 1899, Mittags 1 1/2 Uhr**, auf Zimmer No. 9 der Königl. Polizei-Direktion gegen sofortige Barzahlung öffentlich meistbietend versteigert.  
**Wiesbaden, den 16. März 1899.**  
Der Polizei-Präsident. **A. Prinz v. Stolbor.**

**Verdingung.**

Die Lieferung von etwa 4000 Stück Säumen und Strähren für städtische häusliche Anlagen hieselbst soll verdingt werden. Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhause, Zimmer No. 41, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Versteigerung und mit entsprechender Aufschrift verlesene Angebote sind bis spätestens **Samstag, den 25. März 1899, Vormittags 11 Uhr**, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote im Gegenwart eines öffentlichen Auctors stattfinden wird. **Wiesbaden, den 23. Februar 1899.**  
Stadtbaumeist. Abteilung für Straßenbau.  
Der Oberingenieur. **Nichter.**

**Verdingung.**

Die Canalisations-, Erd- und Mauerarbeiten für einen neuen Verbindungsgraben zwischen Althofen- und Rappentstraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden. Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhause, Zimmer No. 45, eingesehen und Angebotsformulare daselbst in Empfang genommen werden.

Versteigerung und mit der Aufschrift „Verbindungsgraben“ versehenen Angebote sind spätestens **Wittwoch, den 29. März 1899, Vormittags 11 Uhr**, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote im Gegenwart eines öffentlichen Auctors stattfinden wird, hierher einzureichen.  
Stadtbaumeist. Abteilung für Straßenbau.  
Der Oberingenieur. **Nichter.**

**Bekanntmachung**  
(betr. Haus-Entwässerung).

Es ist beobachtet worden, daß die Dachrinnenröhre der eiserne Spundkannenröhre in den Kesselfontschächten der Hauskanäle häufig undicht geworden sind, weil die erforderliche Abdichtung zwischen dem Deckel und dem Deckelträger im Verlauf der Jahre entweder ganz abgebaut gekommen, oder doch erschütterlich geworden ist. In solchen Fällen bringt bei heftigen Regenschlägen das Regenwasser durch die undichten Stellen in den Kesselfontschächte und von da aus nicht selten sogar in die Kellerräume selbst. Zur Verhütung dieser Nachtheile und der unter Umständen hieraus sich entwickelnden gesundheitslichen Schädigungen der in Betracht kommenden Hausbewohner, machen wir daher bei der sehr bevorstehenden Zeit der Gewitterregen die Hausbesitzer hienach aufmerksam und empfehlen, die Abdichtung der Spundkannenröhren baldmöglichst von einem fachverständigen Installateur nachsehen und je nach Befund auch in Ordnung bringen zu lassen.  
Stadtbaumeist. Abth. für Canalisationswesen.  
Der Oberingenieur. **Frensch.**

**Bekanntmachung.**

**Dienstag, den 28. d. M., 10 Uhr** aufgehend, kommen in dem Auppenheimer Gemeindevorstand folgende Holz-Sortimente zur Versteigerung:  
5 eichene Stämme von 27 Fehmeter, darunter 2 von je über 9 Fehmeter,  
5 buchene Stämme von 12 Fehmeter, circa 35 Stammmeter Eichen-Scheitholz,  
" 70 " " Buchen- " " Kiefernholz,  
25 Hunderl Welsen.  
Das Stammholz ist sämmtlich von guter Qualität und wird gegen 12 Uhr ausgeteilt. **F 270**  
**Schneider, Bürgermeister.**

**Ämtliche Anzeigen**

**Bekanntmachung.**

**Freitag, den 24. März cr., Vormittags 10 Uhr**, werden in dem Saale „**Rheinischer Hof**“  
**Mauergasse 16** dahier:  
**ca. 1000 Fl. Champagner,**  
**100 Flaschen Sherry** und  
**ca. 2000 Liter Weißwein**  
**in kleinen Gebinden**  
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert. **F 242**  
**Die Versteigerung findet bestimmt statt.**  
**Wiesbaden, den 21. März 1899.**  
**Wollenhaupt,**  
Gerichtsvollzieher,  
Serrergartenstraße 12.

**Wohnungswechsel.**

Ich bin nach  
**Kirchgasse 27, 1,**  
umgezogen.

Sanitätsrath Dr. Florschütz.

Um vor Eintreffen der neuen

**Grossen Orient-Teppichsendungen**

mein Lager in echten Teppichen nach Möglichkeit zu verringern, gewähre ich **bis zum 1. April** auf meine anerkannt niedrigen und realen Preise einen **besonderen Rabatt von 10 Procent.**

Jedes Stück ist mit deutlich lesbaren Zahlen ausgezeichnet.

Günstige Gelegenheit zur Erwerbung von Zimmer-Teppichen in verschiedenen Grössen, bis zu 35 Quadratmetern.

**Nathan Hess,**  
**Königlicher Hoflieferant,**  
**12. Wilhelmstrasse 12.**

**Engel's**  
**SIROCCO-KAFFEE**  
von täglich frischer Röstung zu haben bei  
**Jacob Huber, Bleichstrasse 15.**

**Prima frische deutsche Sied-**  
**Eier**  
2 Stück 11 Pf., 25 Stück Mk. 1.30.  
Hochprima grösste frische  
**italienische Sied-Eier**  
2 Stück 13 Pf., 25 Stück Mk. 1.60.  
Mittelgrosse und kleine frische Siedler billig.  
Täglich Eilgut-Sendungen frischer Contrifug-

**Süssrahm-Tafel-Butter**  
vom Block per Pfd. Mk. 1.25 u. 1.30.  
**Täglich frische Hofgut-Tafel-Butter**  
in hochfeiner Qualität per Pfd. Mk. 1.15.  
**Pfälzer Landbutter** per Pfd. Mk. 1.05 u. 1.10.

**Feinste spanische**  
**Blut-Orangen**  
per Stück 7, 8, 10, 12 u. 15 Pf.  
**Messina-Apfelsinen Citronen**  
6, 7 u. 8 Pf. 5, 6 u. 7 Pf.  
im Dutzend und bei Mehrabnahme Alles billiger.  
Hoteliers u. Restaurateure auf Wunsch gegen monatl. Abrechnung.  
**J. Horning & Co.,**  
Telephon 392. 3. Mühlengasse 3. Telephon 392.  
Alles wird frei ins Haus geliefert.

**Allgemeiner Anzeiger, Erfurt.**  
Ämtliches Organ. - 50. Jahrgang.  
Auflage ca. 27,000 Exempl.  
Wöchentliches Blatt Thüringens.  
daher zu Anzeigen aller Art besonders geeignet.  
Ercheint täglich im Umfang von ca. 4 Bogen.  
Inserationspreis pro Spaltenzeile 15 Pf.  
Bezugspreis 1 Mark pro Vierteljahr.  
Probennummer auf Wunsch frei.  
Um Verwechslungen vorzubeugen, wird am grössten Be-  
gründung der Abtheil. „Allgemeiner Anzeiger“ geteilt.

**Bersammlung.**  
**Sonntag, den 26. d. M., Nach-**  
**mittags 3 1/2 Uhr**, findet im großen Saale des „**Katholischen Gesellen-**  
**hauses**“, Dohheimerstraße, eine **Ver-**  
**sammlung** statt.  
Herr Reichs- und Landtags-Abgeordneter **Euler** wird über die Handwerkerfrage sprechen. **F 401**  
Eintritt frei und Jedermann gestattet.  
**Namens des Vorstandes**  
**des Centrums-Wahlvereins.**  
**Kellerhoff, Rechtsanwalt.**

**Radfahr-Unterricht**  
für Damen und Herren!  
Garantie für sicheres Erlernen und  
gründliche Haltung.  
Mässiges Honorar! - Goldbe zureichende Lehrer!  
**Am Kaiser-Friedrich-Ring** (Schiersteinstr.),  
grösste u. schönste Lern- u. Lehrgang-  
bahn Wiesbadens.  
Täglich ununterbrochen geöffnet! Geht Anmeldungen  
daselbst oder bei **4518**  
**Fr. Becker, Kirchgasse 11.** Telephon 520.

Herren- und Damen-Fahrräder, sehr gut erhalten, nicht  
billig ab Becker, Kirchnof 11. **4519**  
Reelles Auge! **Wachsame** Hündchen in gute Hände ab-  
zugeben, an Dame betrogen. - Ziemer wachsame Schutzhünd-  
Zentrier spottbillig abzugeben. **W 3** laut der Tagbl.-Berl. **4315**  
**Wassentafeln** für Ballfangkugeln zu kaufen  
gerne. **N 4**, **Bährngasse 17, 21.**  
**28,000 Mk.** auf erste Hypothek von **W 4**  
Unterpfand-Lage 60,000 Mk. **W 5** **Offerten u. E. A. 5**  
nimmt der Tagbl.-Berl. entgegen.  
**Rheinstraße 38** (Eckhaus der Wörth-  
straße) ist ein e. Part.  
Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör zu vermie-  
then. **N 4**, **Wörthstraße 4, 3. Etg.** **1899**  
**Selenestraße 16, 1. L.**, gut möbl. Zimmer zu vermieten.  
**Wörthstraße 6, 3 L.**, hübsch möbl. Balkonzimmer zu verm.  
Wohnung von 3 Zimmern und Küche von April bis Oktober,  
entl. länger, von ruhiger Familie gesucht. Offerten mit Preis-  
angabe unter **F. A. 19** an den Tagbl.-Berl.

**Artistin**  
sucht täglich ungenirtes Zimmer mit separatem Eingang in der  
Nähe der Wilhelmstraße bei höchster Vergütung. Offerten unter  
**E. T. E. 523** an den Tagbl.-Berl.  
**Ein Mädchen**, welches schon länger Zeit  
bürgerl. Haush. d. H. unter **F. A. 527** an den Tagbl.-Berl.  
**Gartenarbeiter** gesucht **Blattstraße 74, Aug. Müller,**

**Ausländer**  
gerucht Teppich-Handlung **Friedrichstraße 8/10.** **4345**  
**Junger Ausländer**  
(Ältern hier wohnhaft) auf gleich oder Offern für eine Teppich-  
handlung gerucht. **N 4**, an den Tagbl.-Berl. **4344**  
**Färber-Becke** (Lagerform) von **W 4** nach Wiesbaden  
verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Kirchgasse 7, 1. Etg.**  
**In Wäse**  
gegeben werden zwei Knaben im Alter von 1 1/2 u. 4 Jahren. Off-  
bietet man unter **E. W. E. 527** im Tagbl.-Berl. **4343**  
**Waise** erzieht, mit Vermögen, wünscht **W 4**,  
zur Anbahnung **D. M. Berlin 9.** **F 179**



### Fuhrherren-Innung.

Ihr Wohl des Vorstandes und sonstigen Innungsmitglieder werden die Mitglieder des Statuts in den von der Aufsichtsbehörde angeordneten Termin auf

**Mittwoch, den 22. März, Abends 8 Uhr,**

in den Wahllokal des neuen Rathhauses hiermit nochmals eingeladen mit dem Ersuchen, pünktlich und vollständig erscheinen zu wollen. Wiesbaden, den 21. März 1899.

Der Innungs-Vorstand, Friedrich Ruppert.

### Kneipp-Verein.

Mittwoch, den 22. März, präzis 8 1/2 Uhr, im oberen Saale des Gesellenhauses, Dohrenwiese 34, Vortrag des Herrn Professors Dr. Scholl von Mainz: **„Die Kneipp'sche Lehre und deren Bedeutung“**, wozu wir unsere Mitglieder und Freunde ergebenst einladen. Eintritt für Nichtmitglieder 20 Pf. P 359

Der Vorstand.

Von allen Fußbodenläden ist Wolf's der Ältere

# Luxuslack

### Glanzack

Der beste und billigste. Sehr damit getrichene Fußböden trocken über Nacht hart bei hohem Glanz.

- Stich vorräthig in Patentbotteln à 1 Ko. bei:
- Bauck & Eukony,** Taunusstr. 5.
- Fritz Bernstein,** Dohrenwiese 35.
- W. Gräfe,** Webergasse 57.
- A. Mosbach,** Kaiser-Friedrich-Ring 14.
- C. Fornsell,** Rheinstraße 55.
- Hch. Haas,** Pöggendorferstr. 5.
- Wilhelm Schild,** Friedrichstraße 16.
- Wilhelm Schild,** Michelstraße 23. 3071

## Photographie Museumstr. 1. Für Confirmanden!

Grosse Preisermässigung, 20 %/o! bei feinsten Ausführung.

**A. Bark,** Museumstrasse 1.

## Bernstein-Fussboden-Glanzack,

kinderleicht zu streichen, höchste Deckkraft, brillanter Glanz, in einigen Stunden trocknend, p. 1-Ko.-Dose von 1.50—2 Mk. empfiehlt 3794

**Oscar Siebert,** Drogerie, Taunusstrasse 50.

### Aecht holl. Cacao-Groottes,

feinste Marke der Welt, 31 Mal prämiirt, kostet in eleganten Original-Dosen Mk. 3.—, in Silberbotteln Mk. 2.70, lose Mk. 2.40 à Pfd. Proben sind gratis in der unterzeichneten Haupt-Niederlage zu haben. 2474

**Theehaus Wadi-Kisan, Cacao-Groottes, Tido Thiemens,**

Grosse Burgstrasse 13. Auch käuflich bei **A. Martini,** Taunusstrasse 48.

## Grosse Auswahl

von: **Zungen in Dosen,** beste Marke, **Hammer,** extra Qualität, **Sardines à l'huile** von 45 Pf. an, **Corned beef** feinsten Conservirung, **Delicatess-Märzlinge** in versch. Saucen empfiehlt billigst 1759

**J. Rapp Nachf.,** Goldgasse 2.

## Das Hamburger Fremden-Blatt (71. Jahrgang)

erscheint allabendlich und gelangt noch mit dem Abendposten zur Berkundung. Inhalt:

**Freikauige Politik,** umfängliche parlamentarische Original-Correspondenzen, Special-Telegramme über die Reichstags-Sitzungen und wichtigen politischen Vorgänge des Tages, ausführliches Tages- und Wochenmaterial, Borsigliche Zeitartikel.

**Sehr reichhaltiges Feuilleton** über Ausstellungen, Kunst, Literatur und Unterhaltungs-Blatt mit reichem Inhalt wird an jedem Freitag Abend gratis beigelegt.

**Landwirtschaftliche Original-Artikel,** Beantwortung durch einen Hochmann, Volkswirtschaftliches, Industrielles, Post- und Eisenbahntarife.

**Handels- und Börsen-Nachrichten** aus Hamburg und dem selbigen Tage, tägliche Cours u. Waaren-Berichte, Handels- und Börsen-Telegramme von allen Handelsplätzen.

**Local-Nachrichten** und Anzeigen, Schiffverichte, Schiffslisten der täglich eingehenden u. im Hamburger Hafen aus- und eingehenden Schiffe, Witterungs-Beobachtungen der deutschen Seewarte und der Küstenbeobachtung-Station, Spott-Karikaturen, sonstige feinsinnige Mittheilungen der Abonnenten, fortwährende alle Neuigkeiten, Festschritte aus allen Ländern etc.

Das allabendlich erscheinende Feuilleton-Blatt „Fortuna“ erhalten die Abonnenten des „Fremden-Blattes“ gratis.

Abonnements-Preis incl. Postaufschlag pr. Quartal M. 6. Anzeigen pro Zeile 45 Pf., Platz-Anzeigen 40 Pf., kleiner Anzeiger 10 Pf., Familienanzeiger 20 Pf., Reclame theil 1 M., finden die weiteste u. wirksamste Verbreitung. Probe-Exemplare auf Verlangen franco.

### Butter-Abichlag!

Prima Wälder Landbutter p. Pfd. 88 Pf., bei 5 Pfd. 95 Pf., Süßrahm-Topfbutter, das Feinste, was es gibt, p. Pfd. 115 Pf. Consum-Galle, Zahntraub 2.

## Statt besonderer Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, am heutigen Tage unsere innigstgeliebte Tante und Grosstante,

die **Stiftsdame**

## Freiin Engenie Rau von und zu Holzhausen,

im 71. Lebensjahre nach kurzem Leiden aus diesem Leben abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Victor von Marschall, Kgl. Preuss. Gerichts-Assessor.

Wiesbaden, am 19. März 1899.

Die Trauerfeier findet am 22. März 1899, Vormittags 9 1/2 Uhr, in der Leichenhalle des alten Friedhofes hieselbst statt. 4396

Wir danken innigst für die uns bei unserem schweren Verluste zugegangenen Beweise herzlicher Theilnahme und Blumen Spenden.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:

## Stephan Lieber.

Wiesbaden, 21. März 1899.

Forderungen an den Nachlaß des verstorb. Herrn **Phil. Friedr. Cramer** dahier wollen binnen acht Tagen bei Herrn Weinhändler **Brunn,** Adelsheidstr. 33, eingereicht werden.



**Fussbodenölfarben, Fussbodenlack, Pinsel, Parquetwachs, Stahlspäne, Linoleumwische,** in bekannt besten Qualitäten empfiehlt **Central-Drogerie.** Inh.: **Wilhelm Schild,** Friedrichstrasse 16 und Michelberg 23. 3048

Einige schöne Wronthäut., aus mit Colonialwaarenreich, in bester Lage, Haus mit gutem Betrieb, (Berührung pro 2. 7 bis 8 Oetel.) zu verkaufen durch **Beiler,** Philippsbergstr. 15.



**Drucksachen für alle Familienfeste** fertig in geschmackvoller Ausstattung. **L. Scheinberg'sche Hof-Druckerei, Wiesbaden** Koalder: Langgasse 27.

Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen in Brief- und Kartensform.

Hochzeits-Zeitungen, Hochzeits-Lieder, Geburts-Anzeigen, Einladungen, Tischkarten, Menus.

## Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorübergehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

**Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.**

**Gebohren:** 14. März: dem Spengler und Inhabler der Hermann Reimel & S., Friedrich Carl; dem Hausbesitzer Jakob Gerich & S., Adolf Wilhelm; dem Bäcker Christian Drach & S., Wilhelm. 15. März: dem Herrschneider Jakob Stamm & S., Elsa; dem Appretur Dekor Engelhardt & S., Margarethe. 16. März: dem Zimmermann Carl Henrich & S., Karl Wilhelm Adolf. 17. März: dem Fabrikarbeiter Ferdinand Bach & S., Katharine Gertrude; dem Metzger Jakob Heimbach & S., Johanna Martin. 18. März: dem Fuhrmann August Schmitt & S., Anna Elisabeth Clara; dem Küchleiben Leutnant a. D. Mor von Rier & S., 19. März: dem Glasergewölben Friedrich Weid & S., Paul Conrad Adam.

**Verheirathet:** Herrschneider Heinrich Hermann Rätz in Charlottenburg mit Theresia Amalie Rätz in Schöneberg, Kaufmanns Platanus Gerich hier mit Elisabeth Gerich hier, Fabrikbesitzer Bernhard Mittel mit Adolphe Kolbada hier, Fabrikbesitzer Johann Georg Weimer zu Sonnenberg mit Johanna Treß hiesig. Berr. Oberförster Rudolph Edward Gustav Böhler zu Westorf mit Wilhelmine Günter hier, Kaufmann Otto Paul Grabowek hier mit Mathilde Elisabeth Westberg zu Döngel, Korbmacher August Kraft hier mit Emma Elise hier, Kgl. Hauptmann a. D. Carl Berlich hier mit der Witwe des Rentners Alfred Kaufmann, Florentine, geb. Lehndt, hier, Tage Löhner Emil Dörr hier mit der gerichtlich geschiedenen Ehefrau des Fabrikarbeiters Georg Kiehl, Marie, geb. Haug, hier.

**Gestorben:** 18. März: Tagelöhner Josef Biegel, 77 J.; Katharine, L. des Herrschneiders Peter Gerich, 1 J.; Rentner Wilhelm Groy, 67 J.; Buchmann August Vog, 63 J.; Bernhard, S. des Fuhrmanns Lorenz Grämer, 2 J. 19. März: Rentner a. D. Friedrich von Rabowitz, 88 J.; Carl, S. des Accis-Aufsehers Adolf Schaller, 10 M.; Stiftsdame Eugenie Frein Rau von und zu Holzhausen, 70 J.; Rentner Friedrich Gramer, 63 J. 20. März: Wilhelm, S. des Schreinergehilfen Johannes Bonniel, 2 M.; Adolf, S. des Lithographen Heinrich Bartholomä, 8 M. Rentner Anton Seib, 76 J.

**Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.**

**Sonnenberg und Hambach.** Gebohren. 7. März: dem Kaufmann Philipp Heinrich Bismarcker zu Sonnenberg & S., Philippine Katharine Wilhelmine; dem Ländler Johann Heinrich Dantoff zu Sonnenberg & S., Heinrich Adolph; dem Schuhmacher Jakob Thomas zu Sonnenberg & S., Elisabeth Hilba. 17. März: dem Maurer Karl Friedrich Steger zu Sonnenberg & S., Auguste. Wauergehilfe August Kraft, mit Karoline Marie Maria, beide aus Sonnenberg und wohnhaft hiesig. Fabrikbesitzer Johann Georg Weimer aus Ebersbach, im Württembergischen Donaufreis, mit Johanna Treß aus Wülfelsdorf, im Württemberg. Donaufreis, beide wohnhaft zu Sonnenberg. — Beerdigt. 11. März: Wauergehilfe Karl Reuß mit Ehe Philippine Karoline Wirth, beide aus Sonnenberg und wohnhaft hiesig. — Gestorben. 15. März: Katharine Christiane Gertrude, geb. Wintermer, Ehefrau des Landmanns Joh. Georg Philipp Weimer zu Sonnenberg, 61. J. 1 M. 12 T.

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 136. Abend-Ausgabe.

Dienstag, den 21. März.

47. Jahrgang. 1899.

## Gold- u. Silberwaaren

Kein Laden.

Kein Laden.

und Uhren empfehle zu äusserst billig gestellten Preisen unter Garantie.

**Fritz Lehmann, Goldarbeiter,**  
Etagegeschäft,  
Langgasse 3, 1 Stiege, an der Marktstrasse.  
Grosses Lager.

### Kindergarten.

Allen verehrten Eltern zur Nachricht, daß ich im Hause Steingasse 9 (Gemeindehaus) wieder einen Kindergarten errichten u. in derselben Weise, wie früher, führen werde. Kinder von 3 bis 6 Jahren jeder Confession werden aufgenommen. Ich bitte, das mir in früheren Jahren in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch in mein neues Unternehmen folgen lassen zu wollen. Anmeldungen nehme schon jetzt entgegen. Eröffnung Mittwoch, d. April. Hochachtungsvoll **Margarethe Lorch,** Steingasse 9.

### Marktstrasse 23.

Der  
**Ausverkauf**  
in fertigen  
Herren- und  
Knaben - Garderoben

dauert nur noch bis Ende dieses Monats und werden sämtliche Sachen zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Marktstrasse 23,  
neben Conditorei Maldaner.

### Gallerien — Nojetten, Bordüren-Garnituren

billigst.

**Fr. Kappler,**  
30, Wilschberg 30.

Frische Landeier (keine Hühner),  
extra dickes Eiweiß, vom Untermain,  
Stück 6 Pfg., bei mehr billiger.

C. F. W. Schwanke, Schmalbaderstr. 49. Telefon 414.

### Weizenmehl-Preise.

Feinstes Vorkühmehl (Stöhl. v. Steinbergische Mühle)  
bei 10 Pfund à 14 Pfg. (sachweise Mk. 25,80).

### Diamant-Mehl,

das Feinste aller Weizenblüthenmehle (Mark. Georg Klange),  
bei 10 Pfund à 17 Pfg. (sachweise Mk. 29,50),  
für Conditoren, Bäcker u. Confectionen billige Weizenmehl-  
Lebensmittel-Consumen abhät d. Firma C. F. W. Schwanke,  
Schmalbaderstrasse 49, Nähe Wilschberg. Telefon 414.

Grösste Auswahl gediegener

### Möbel

(Stuttgarter Fabrikat).

Eigenes Atelier für

Polstermöbel und Decorationen.

Specialabtheilung f. Teppiche, Gardinen,  
Bettwaaren.

**Gustav Schupp Nachf.**  
(Hugo Menke),  
Wiesbaden, Tannustrasse 39.

Schönwerthe Ausstellung completer  
Musterzimmer

in den verschiedensten Styl- u. Holzarten.

3007

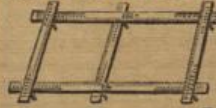
### Guter Mittagstisch

im D'Fischer-Casino, Dohlsheimerstrasse 3.

wird auch den  
Denke abgegeben



### Gardinen-Spanner,



zum Hochstellen, unent-  
behrlich beim Waschen der  
Gardinen. Grosse Erspar-  
nisse. Die Gardinen werden  
wie neu. Zur Ansicht steht  
stets einer aufgestellt. 3556

### Conrad Krell,

Tannustrasse 13.

Special-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.

### Für Confirmanden.

Armbländer,  
Brochen,  
Ohringe,  
Kreuze,  
Ketten.

Cravatten-Nadeln,  
Hrnt-Knöpfe,  
Manschetten-  
Knöpfe.

gold. Ringe, gestempelt, von 2.50 an.

**G. Gottwald, Goldschmied,**  
Faulbrunnenstrasse 7.

Gold. Trauringe fertige in jedem Preise.

Reisestoffer von 12 Mk. an, Sosensträger,  
Schultragen empfiehlt billig  
F. Lammert, Sattler, Grabenstrasse 9.  
Reparaturen billig. 3545

### Für nur 1.20 Mk.

Einl. verl. jetzt loco. „d. Dsch. ab. d. Gte“ u. Dr. Herzog  
m. Abbild. A. J. Grünher, Rürnberg.

### Grosses Lager

### Balkon- u. Verandamöbel

(farbiges und weisses Rohr),  
eigenes Fabrikat. 3870

**L. Heerlein, Goldgasse 16.**

# Max Davids

Kirchgasse 47, im Hause des Herrn L. D. Jung,

Kaufhaus I. Ranges.

## Elegante Herren- und Knaben-Garderoben

empfiehlt in grösster Auswahl:

Herren-Anzüge . . . . .	von Mk. 15.00—45.00	Radfahrer-Anzüge . . . . .	von Mk. 14.00—36.00
Jünglings-Anzüge . . . . .	„ „ 10.00—30.00	Haus-Joppen . . . . .	„ „ 3.00—15.00
Knaben- „ . . . . .	„ „ 2.50—18.00	Piqué-Westen . . . . .	„ „ 3.00— 8.00
Herren-Paletots . . . . .	„ „ 15.00—38.00	Gehrock-Anzüge . . . . .	„ „ 35.00—48.00
„ Havelocks . . . . .	„ „ 10.00—32.00	Jaquet-Anzüge . . . . .	„ „ 40.00
„ Hosen . . . . .	„ „ 3.00—18.00	Fräcke . . . . .	„ „ 25.00

Einzelne Saccos, Westen, Kinder-Hosen zu billigsten Preisen.

**Confirmanden-Anzüge von Mk. 12.— an bis zu den feinsten.**

Fortwährender Eingang in deutschen und englischen Stoff-Neuheiten  
für Anfertigung nach Maass unter Garantie für tadellosen Sitz.

# Aenderung

## in der Güter-Bestätterei von und nach den Bahnhöfen der Kgl. Staatsbahn

vom 22. März 1899 ab.

P. P.

Höflichst Bezug nehmend auf die von der Kgl. Eisenbahn-Verkehrs-Inspection erlassenen Anzeigen über die an meine Firma wieder erfolgte **Uebertragung** eines Theiles der **Frachtgüter-Bestätterei** von und nach den Bahnhöfen, gestatte ich mir hiermit, der verehrlichen Einwohnerschaft und Geschäftswelt von Wiesbaden meine Dienste in meiner neuen Eigenschaft als **bahnamtlicher Güterbestätter** zur Verfügung zu stellen.

Es wird mein fortgesetztes Bestreben sein, auch in diesem wieder aufgenommenen Zweige meines Betriebes — neben zuvorkommendster, coulantester Bedienung — die **äusserstmögliche Schnelligkeit und Sicherheit** in der **Ablieferung der ankommenden und abgehenden Güter** walten zu lassen.

Um dies zu erreichen, sind in meiner **Rollfuhr-Abtheilung** (welcher die **amtliche Güterbestätterei** zugetheilt ist) verschiedene Neueinrichtungen getroffen worden:

1. **Bespannung der Rollwagen** mit schwersten flottgehenden belg. Pferden, statt der bisher zur Verwendung gelangten mittelschweren.
2. **Vermehrung des Fuhrparks** durch neue breitere, federnde Rollwagen.
3. **Anstellung von Roll-Burschen** als Gehülfen für die Rollkutscher.
4. **Anstellung eines eigenen Lademeisters** zur schnelleren Erledigung des Aufladens aus den Güterschuppen auf die Rollwagen.
5. **Vermehrung des Bureau-Personals** in der Rollfuhr-Abtheilung.

Unterstützt werde ich in meinem Vorhaben: **die bahnamtliche Güterbestätterei zum schnellsten und sichersten Verkehrsmittel in hiesiger Stadt** zu machen — durch die seitens der Kgl. Staats-

Indem ich mein derart erweitertes Unternehmen dem Wohlwollen der verehrl. Einwohnerschaft empfehle, nehme ich gleichzeitig Veranlassung, meinen Dank abzustatten für das mir seither entgegengebrachte Vertrauen und hoffe, dass es mir gelingen möge, der Firma als wieder neubestellter Rollfuhr-Unternehmerin der Kgl. Staatsbahn den Ruf zu erhalten, den sie als solche von Eröffnung der Eisenbahn an bis vor 9 Jahren (zuerst unter Leitung meines Grossvaters, später unter derjenigen meines Vaters, letzterer legte aus Gesundheitsrücksichten im Jahre 1890 die bahnamtliche Güterbestätterei nieder) genossen hat.

Meine praktischen Erfahrungen in diesem Betriebszweige, die zu sammeln ich im Dienste unseres Hauses von Kind auf — und später in Diensten erster Speditionshäuser im In- und Auslande reichlich Gelegenheit hatte, werden mich dabei fördernd unterstützen.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

## L. Rettenmayer,

Hof-Spediteur S. K. Hoheit des Grossf. Michael von Russland,  
Inhaber der Firma seit Juli 1892: **Fritz Haagner.**

- Abtheilung 1:** Internationale Gepäck-Expedition nach allen Theilen der Welt.  
 „ **2:** Internationale Güter-Expedition per Bahn und Schiff.  
 „ **3:** Rollfuhrwerk von und nach den hies. Bahnhöfen und bahnamtliche Güterbestätterei.  
 „ **4:** Möbel-Transport und Verpackung.  
 „ **5:** Aufbewahrung von Gepäck und Gütern aller Art und Möbeln (Möbelheim).  
 „ **6:** Reisebureau und Schiffs-Agenturen.

4058





